

Wilm am 2. mai Fr.
 VII. Januarigen 2.

Lieber verehrter Herr Selig. beifolgend
 übersende ich Ihnen ein Exemplar des april-
 heftes der "Leute der walt", in welchem meine
 ansatz über die Leute der eigennamen enthalten
 ist. die walt wird Sie gewiß interessieren und mit
 der fassung werden Sie wohl zufrieden sein. —

In aller nächster zeit soll nun auch (auf
 meine anregung) eine frauen- und mädchen-
 arbeitsgruppe im VIII. bezirk ins leben treten und
 ich agitiere nach Kärnten für, um so mehr
 als Herr Dr. v. Sturzh und die anderen herren
 unserer arbeitsgruppe viel nicht viel stamm
 räumen. möchten Sie nicht Ihren frau-
 genossen zuwenden ob sie unserer frauenarbeits-
 gruppe beitreten und den anfang mit unter-
 zeichnet? bekanntlich kann man ja auch mit-
 glied einer arbeitsgruppe sein, ohne in den
 betreffenden bezirk zu gehen. vielleicht

Hätten Sie auch die Güte, eine oder die andere
bekannte Dame zum Beitritt zu veranlassen.
In Folge der Zustimmung erbitte ich mir
die Namen (Vor- und Nachnamen) mit
Adressen mit die Aufmerksamkeit, ob die betreffenden
geneigt sind, um uns ihren Namen unter das
circulare setzen zu lassen.

Das hiesige Aufzugscomité und Billinger
wende ich mich mit Sie, damit die ihren Frauen
zuwenden beigutreten und ev. auch in ihren
bekannten Kreisen für die gute Sache wirken.

Verzichte Sie die Behelligung! - mit Ehren
und Ihrer Frau gerathen befindet sich es
hoffentlich gut!

Am 15. muß ^{ich} zu meinem großen Bedauern
wieder zur Waffenübung einrückend u. zur
zweiten Regiment Deutschweister, dem ich als
reserve officier angehöre. wenn möglich, werde
ich mir vorher noch einmal erlauben, zum
schwarzen galleser zu kommen.



Meine Eltern, welche seit gestern im Sterben
sind und am 10. d. d. ihres letzten Augenblicks
dahin nicht beauftragt die Schrift zu schreiben.

In der Hoffnung bald von Ihnen zu hören
bin ich mit vielen Empfehlungen an Sie
und Ihre Frau Gemahlin Ihr sehr
ergebener

H. L. Leisching.



